

JAZZ *im* BRUNNENHOF

2024

 **TRIER**



VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

- ☒ Donnerstags, 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)
📍 Brunnenhof Trier
€ Jeweils 15,00 € / Abendkasse 20,00 €
Highlight Konzert mit Judith Hill: VVK 32,00 € / AK 37,00 €
Highlight Konzert mit Cyrille Aimée: VVK 20,00 € / AK 25,00 €
MMF-Konzert mit Manz & Studnitzky: VVK / AK 34,00 €

Inhaber der Solidarkarte erhalten einen Rabatt von 4,00 €.

Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Trier, allen VVK-Stellen von Ticket-Regional und online unter: www.ticket-regional.de

VRT-KOMBITICKET

Aufgepasst, bei unseren Veranstaltungen ist die Eintrittskarte mehr Wert: Sie wird zum VRT-Ticket für Bus und Bahn. Mehr Infos und Fahrplanauskunft unter: www.vrt-info.de/kombiticket

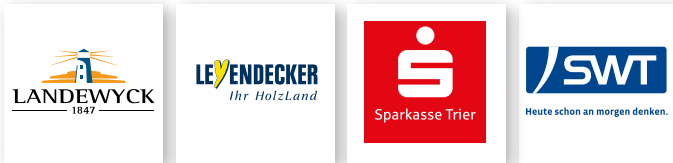
Alle Konzerte finden auch bei Regen im Freien statt.

Wir danken unserer Schirmherrin Ministerpräsidentin Malu Dreyer, unseren Partnern, Sponsoren und Förderern.

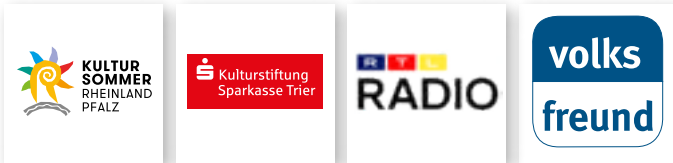
VERANSTALTER _____ ORGANISATOR _____ KOOPERATIONSPARTNER _____ SPONSOREN _____



SPONSOREN _____



FÖRDERER _____ MEDIENPARTNER _____



WEITERE PARTNER _____



JAZZ IM BRUNNENHOF 2024

Grenzenloser Jazzgenuss

Ein Tänzer auf dem Schlagzeug. Eine Geschichtenerzählerin mit Gitarre. Ein komponierender Multiinstrumentalist, ein popumgarnter Jazzsaxophonist und eine Frau, die die Bühne liebt, aber in der Abgeschiedenheit des costa-ricanischen Waldes ihre Songs schreibt: Die diesjährige Jazz im Brunnenhof-Saison besticht erneut durch ihre Mischung aus internationalen Jazzstars und Newcomern, aus jungen Talenten und bühnenerfahrenen Musikmeistern.

Sie alle einen drei Dinge: der Donnerstag, die Sommerbühne im Brunnenhof und die Liebe zur Musik. Letztere zeigt sich acht Abende lang in sanft-schmeichelnden und rockig-funkigen Gitarrenklängen, in stürmisch-drängenden und melodiös-singenden Drum-Sets, in nostalgisch zurück- und mutig nach vorn blickenden Gesangsparts. Reichlich Möglichkeit also für Jazz-Fans, neue musikalische Facetten zu ergründen, und für Jazz-Neulinge, sich mit international gefeierten Musikern auf ihre persönliche Jazzreise zu begeben. Dabei stehen sie nur noch vor einer Herausforderung: zurücklehnen und den Rhythmus genießen oder aufstehen und zur Musik tanzen. Im Brunnenhof ist für beides Platz.

Ihr Team des Jazz-Clubs Trier e.V., der Stadt Trier und der Trier Tourismus und Marketing GmbH

DONNERSTAG, 18. JULI, 20.00 UHR

Der Funk einer neuen Ära

Es sind nicht die großen Namen ihrer Kollaborationen, die man anführen könnte, um Judith Hills Karriere zu umreißen. Es geht eher um die tiefe Verbundenheit zu diesen Namen, die ermes- sen kann, wie die größten Künstler unserer Zeit Hills Talent einschätzten. Prince zählte die Sängerin bis zuletzt zu seinen engsten Vertrauten; 2009 sang sie auf Jacksons Trauerfeier al- lein den Song Heal the World.

Auch mit Show-Größen wie Stevie Wonder, Elton John oder George Benson arbeitete die US-amerikanische Grammy-Preis- trägerin bereits zusammen, doch in ihrer eigenen Musik ver- folgt sie einen individuellen Stil. Psychedelischer Funk, erdiger Rhythm & Blues und gefühlvolle Piano-Balladen verschmelzen bei Judith Hill zu einem unverkennbaren Sound, den sie mit einer mal kristallklar zarten, mal expressiv ausbrechenden, mal kraftvoll schmetternden Stimme trägt. Und der neuerdings auch durch scharfe Gitarrensoli unterstützt wird. Ihr Konzert gehört schon jetzt zu den absoluten Highlights der diesjährigen Jazz im Brunnenhof-Reihe.

Bilder: © Ginger Sole Photography

JUDITH HILL


Bild: © Philippe Lemm Trio

PHILIPPE LEMM TRIO

DONNERSTAG, 11. JULI, 20.00 UHR

Tanz in eine neue Jazz-Saison

Das Schlagzeug tanzt. Das Piano singt. Der Bass feuert an. Und alle drei erzählen zusammen Geschichten mit hypnotischen Melodien, die jedem der drei Instrumente ihren Raum lässt und Bilder vor dem inneren Auge der Zuhörer aufruft. Mit Sha- rik Hasan und Jeff Koch hat Drummer Philippe Lemm die idea- len Bandmitglieder gefunden, um die Eigenkompositionen des Trios auch zu einer körperlich erfahrbaren Weiterführung des Tanzes werden zu lassen. Lemm selbst studierte am Conserva- torium in Amsterdam, ab 2011 schließlich an der renommier- ten Manhattan School of Music in New York. Mit seinem Trio legte er 2021 das gefeierte Album „First Steps“ vor, inspiriert von traditionellen Tänzen und folkloristischen Rhythmen. Die dortigen Geschichten und viele weitere bringt er in den Brun- nenhof – und weckt damit zugleich die Vorfreude auf eine tolle neue Jazzsaison im Schatten der Porta Nigra.



CIRCO SIMONELLI

DONNERSTAG, 25. JULI, 20.00 UHR

Ein Goldjunge des Jazz

Es ist alles Gold, was funkt. So könnte man das Motto von Luca Simonelli beschreiben. Mit seinen halb italienischen, halb belgischen Wurzeln inszeniert sich der 32-jährige nicht nur als leidenschaftlicher Jazztrompeter, sondern auch als Komponist, Multiinstrumentalist und vor allem: tanzbegeisterter Entertainer. Seine Formation Circo Simonelli, gegründet 2011, beschreibt sich selbst als Power Funk Band, die über ihre Eigenkompositionen schnell zu ihrem ganz eigenen Stil fand, eine Fusion aus soulgeschwängerten Harmonien, supertighten Unisonos und hüftschwingenden Latin-Grooves. Heraus kommt dabei eine Show mit echter Party-Atmosphäre. Wer bei diesen Konzerten mittantzt, mitgroovt und mitfunket, gehört auf jeden Fall zur goldenen Mehrheit.



Bild: © Circo Simonelli




Bild: © Ireen Noeckel-Petersen

LOS PIPOS

DONNERSTAG, 01. AUGUST, 20.00 UHR

Mit ihrem Latein am Anfang

Ihre Wurzeln liegen unter anderem in Peru, Kuba, Mexiko, Chile und den Niederlanden. Ihren Heimathafen verorten die sechs Bandmitglieder von Los Pupos aber in Deutschland, wo sie den Vibe des Latin Jazz so weit verbreiten möchten wie möglich. Durch ihre Energie, ihre Spielfreude und ihr außergewöhnliches Repertoire, bestehend aus traditionellen Stücken und überraschenden Originalkompositionen, fällt Los Pupos das leicht. Ihr Publikum liebt die rhythmusgeschwängerten Interpretationen ihrer Songs, die auch von Klanghölzern, Röhrentrommeln oder Guiros getragen werden können. So erhalten die vertrauten Takte lateinamerikanischer Melodien durch die improvisatorische Freiheit und die komplexen Harmonien des Jazz einen spannenden, zeitgenössischen Twist. Ihr Sound ist sowohl vertraut als auch neu, so vielfältig und dynamisch wie die Kulturen, die sie repräsentieren.



Highlight

DONNERSTAG, 15. AUGUST, 20.00 UHR

Genrelos glücklich

Als Teenagerin kletterte Cyrille Aimée nachts aus dem Schlafzimmerfenster ihres Elternhauses in Samoï-sur-Seine, um sich unter die Musiker des jährlich dort stattfindenden Django-Reinhardt-Festivals zu mischen. Diese Besuche entfachten in ihr die große Leidenschaft für den Jazz manouche, den sie mit den Ingredienzien ihrer Familiengeschichte anreicherte: mit den afrokaribischen Rhythmen der Bachata und des Merengue aus der Heimat ihrer Mutter, der Dominikanischen Republik.

Bis zu ihrem 20. Lebensjahr hatte sie bereits auf vier verschiedenen Kontinenten gelebt, unter anderem in New York, wo sie tagsüber studierte, nachts jedoch als Sängerin in den Jazzclubs von Manhattan auftrat. Ihre schwer zu beschreibende, zugleich glockenhell zu lachen scheinende und tiefgründig erzählende Stimme brachte ihr den Ruf ein, eine furchtlose, witzige Improvisatorin und zugleich warmherzige Interpretin zu sein. Einen Ruf, den sie auch in den Brunnenhof mitbringen wird.

LENNART ALLKEMPER

QUARTETT

Bild: © Lukas Diller

DONNERSTAG, 08. AUGUST, 20.00 UHR

Die fantastischen Vier des Jazz

Kaum ein Jazz-Künstler verbindet aktuell die Welt des Jazz und des Pop so leichtfüßig und sympathisch wie Lennart Allkemper. Der 1992 geborene Musiker, der bereits mit 12 Jahren seinen ersten Preis gewann, tourte 2022 mit den Fantastischen Vier durch die Stadien und gastiert regelmäßig bei TV-Produktionen wie TV Total oder dem ZDF Magazin Royal. In seinem aktuellen Projekt, dem „Lennart Allkemper Quartett“, ist der Multi-Instrumentalist, der neben Tenorsaxophon auch Sopran-, Alt- und Baritonsaxophon, Klarinette, Bassklarinette, Flöte, Altflöte und EWI spielt, auch als Komponist aktiv: Dabei setzt er seinen unverwechselbaren Stil aus Modern Jazz mit reichhaltiger Melodik und sensibler Tonführung in unverwechselbaren Musikarrangements um. Wie viele seiner Instrumente er dabei nach Trier mitbringen wird, bleibt eine Überraschung.



CYRILLE AIMÉE

Bild: © Noé Cugny

Regionalabend

DONNERSTAG, 22. AUGUST, 20.00 UHR

Ein kleiner Anstoß mit großer Wirkung

Für **Veda Bartringer**, die mit acht Jahren anfing, Klavier zu lernen, mit 16 Unterricht in klassischem Gesang belegte und schließlich am Conservatoire Royal de Bruxelles Jazzgitarre studierte, soll auf der Bühne alles Ablenkende vermieden werden: keine Special Effects, keine Nebelmaschine, keine Projektoren mit lautem Ventilatorengeräusch. Was zählt, ist allein die auf klassischen Modern Jazz-Kompositionen aufgebaute Rhythmik und Melodik, die ihre Inspiration zum Teil auch aus brasilianischer und indischer Musik schöpft.

Ebenfalls am Regionalabend auftreten wird die „**Nils Thoma Constellation**“ rund um den Trierer Jazz-Club-Chef Nils Thoma, deren Eigenkompositionen die so genannte E-Musik mit dem norwegisch-nordischen Folk in einer jazzigen Stilistik verbinden. Ihre Stücke klingen trotz der selten gehörten Klangkombinationen vertraut, weil der improvisierende Jazz auf die im westlichen Kollektivgedächtnis fest verankerte „klassische“ Musik trifft.



LELÉKA

DONNERSTAG, 29. AUGUST, 20.00 UHR
IN KOOPERATION MIT DEM
MOSEL MUSIKFESTIVAL

Ein kleiner Anstoß mit großer Wirkung

Als das neue Album „*Sonce u Serci*“ („Sonne im Herzen“) im September 2021 veröffentlicht wurde, konnte sich keiner vorstellen, wie entsetzlich nur wenige Monate später der Krieg im Heimatland der ukrainischen Sängerin Viktoria Leléka wüten würde. Die wichtigste Botschaft des mehrfach preisgekrönten Jazz-Quartetts ist, sogar in dunklen Zeiten das innere Licht scheinen zu lassen – und das ist heute berührender denn je. Die Texte handeln von Arbeit, Krieg und Liebe, oder von Frauen, die ihre Männer auf dem Markt verkaufen – denn ihre Grundlage sind ukrainische Volkslieder. Die Klangwelt reicht von dynamisch groovenden Passagen über kammerjazzartige Elemente bis hin zu zarten Folk-Balladentönen. Für ihren unverwechselbaren Stil wurde „Leléka“ als „Band des Jahres 2022“ für den Deutschen Jazzpreis nominiert. Übersetzt aus dem Ukrainischen bedeutet der Name „Leléka“ übrigens „Storch“ – und dieser ist in der Heimat der Sängerin ein Symbol für Neuanfang, Frühling und neues Glück. Ihrem Land möchte man nichts mehr als das wünschen.



- 11.07. PHILIPPE LEMM TRIO**
18.07. *Highlight* JUDITH HILL
25.07. CIRCO SIMONELLI
01.08. LOS PIPOS
08.08. LENNART ALLKEMPER QUARTETT
15.08. *Highlight* CYRILLE AIMÉE
**22.08. *Regionalabend* VEDA BARTRINGER &
NILS THOMA CONSTELLATION**
29.08. *M* LELÉKA



IMPRESSUM



Stadtverwaltung Trier, Amt für Stadtkultur und Denkmalschutz

Viehmarktplatz 20, 54290 Trier

Trier Tourismus und Marketing GmbH

Sichelstraße 34-36, 54290 Trier

Tel. +49 (0)651 978 08-0 | E-Mail: info@trier-info.de

www.trier-info.de | www.facebook.de/trierersommer

JAZZCLUB TRIER

Musikalische Leitung: Jazz-Club Trier e.V.

Nils Thoma, Graf Siegfried-Str. 91, 54439 Saarburg

Tel: +49 151 55 57 73 88, Email: auskunft@jazz-club-trier.de

www.jazz-club-trier.de

Gestaltung: Trier Tourismus und Marketing GmbH, Lisa Klose

Keine Gewähr für eventuelle Druckfehler oder Änderungen.